



PLATZZIERDE EINST UND JETZT

Fotos: Antje Hanebeck

Jugendstilensemble am Harras originalgetreu instandgesetzt

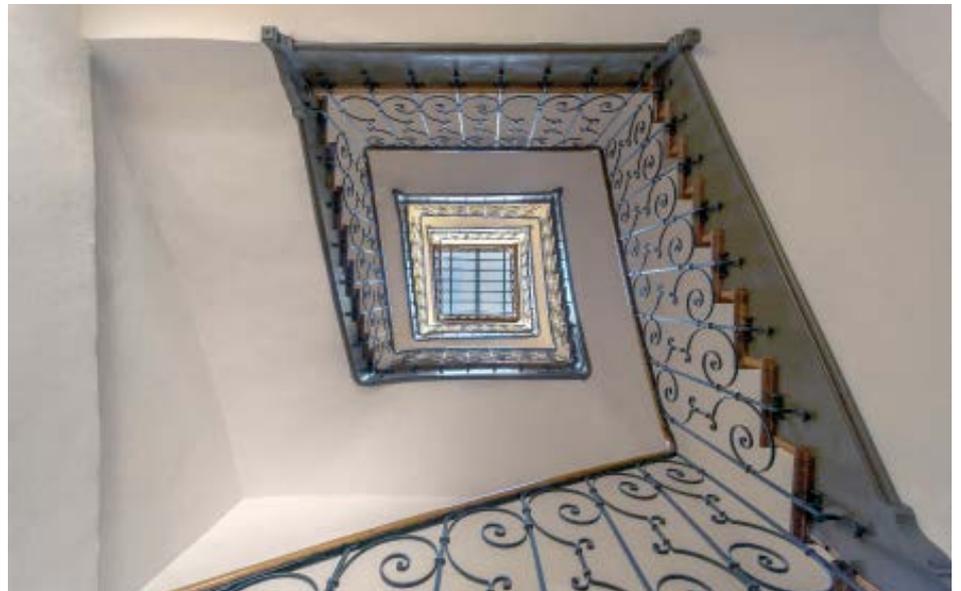
Es gab eine Zeit, da waren Jugendstilhäuser sehr beliebt. Heute sind sie eine Rarität in München, von wo aus die damalige Welle einst ausgegangen war. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte man keinen Sinn mehr für solche floralen ‚Schnörkelereien‘, die wenigen Reste, die noch vorhanden waren, wurden von den Fassaden abgeschlagen – was man aus heutiger Sicht nur noch als Frevel bezeichnen kann.

Eines dieser Häuser, genauer eine Gruppe von 5 Häusern, die 1903 nach Plänen von Michael Utschneider erbaut worden war, ist nun vorbildlich saniert und restauriert worden. Hier befand sich ursprünglich das Café Harras, nachdem später der gesamte Platz benannt wurde. Seit 2008 ist das Ensemble unter Denkmalschutz gestellt. Die Erbgemeinschaft hatte Glück, einen Fachmann für Altbausanierung wie Christian Sandweger von arcs architekten gefunden zu haben. Sandweger konnte hier seine Doppelqualifikation als Bauingenieur und Architekt, mit Spezialisierung auch im Denkmalschutz und in Altbausanierung vollumfänglich zum Einsatz bringen. Da sehr lange keine Renovierungen an den Gebäu-



den mehr vorgenommen worden waren – die Häusergruppe war allmählich zum hässlichen Entlein am Platz geworden – kam ein ziemliches Aufgabenpaket zusammen. Er erstellte ein Gutachten samt Mängel- und Prioritätenliste. Es gelang ihm die Erbgemeinschaft von der

Dringlichkeit der Sanierungsmaßnahmen zu überzeugen, die zuerst in Angriff genommen wurden. Über fünf Jahre lang wurde peu à peu eine Liste abgearbeitet, so weit es das Budget jeweils zuließ. Denn allzu viel Kapital stand nicht zur Verfügung, da die Mieten der Woh-



nungen in den fünf Häusern sozialer Weise über die Jahrzehnte sehr moderat geblieben waren. Nur das Erdgeschoss ist gewerblich genutzt, in den restlichen vier Stockwerken befinden sich Mietwohnungen.

Zur Veranschaulichung um welche Mammutaufgabe es sich hier handelt – die noch nicht abgeschlossen ist – hier ein paar Zahlen: Die gesamte Dachfläche mit einem Umfang von 2.600m² musste saniert und neu gedeckt werden. Sämtliche Fassaden – insgesamt 3.200m² – wur-

den vollständig restauriert, sowie die originalen Jugendstil-Verzierungen wieder hergestellt. arcs Architekten fanden eine Firma mit polnischen Denkmalschutzspezialisten, die dieser Aufgabe gewachsen waren. Die typische Jugendstilornamentik wurde in enger Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege instandgesetzt: Stuckelemente, meist florale Motive, Bäume mit natürlich wirkender Rinde und Laubkrone, sowie Rosen und Blattwerk. Auch der Kamputz an Teilen der Fassade wurde originalgetreu wieder hergestellt. Die unterschiedlichen

Elemente wurden nach einem ausgeklügelten Farbkonzept verschieden akzentuiert. Auch die historische Eisentür mit Rosenornamenten, die zu den Häusern im Hinterhof führt, wurde fachgerecht restauriert. Glasdächer über den zentralen Treppenhäusern, die bereits undicht waren, mussten ausgetauscht werden.

Die größte Etappe einer energetisch denkmalgeschützten Sanierung samt einer Brandschutzsanierung ist geschafft.

www.arcs.de